

Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW)

Zusammenfassung – Schlagworte und Zitate

**Fortbildung für Führungskräfte
am Sonntag dem 24. November 2013**

Erlass der MIK NRW

Landeskonzept der überörtlichen Hilfe NRW

»Sanitätsdienst und Betreuungsdienst«

(Ausgabe 1. Juli 2013)

1. Einführung
2. Einsatzeinheit NRW
3. Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW
4. **Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW**
5. Patiententransport-Zug 10 NRW

Definition

Die Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW ist ein **autarker** betreuungsdienstlicher Verband in **Bereitschaftsstärke**, dessen Aufgabe es ist, im Rahmen der **überörtlichen Hilfe** am Schadensort einen Betreuungsplatz einzurichten, ihn zu betreiben und eine **geordnete Betreuung** für eine größere Anzahl **unverletzter betroffener Personen** über einen **längeren Zeitraum** sicherzustellen.

Zudem ist eine **begrenzte sanitätsdienstliche Versorgung** leicht verletzter Personen innerhalb des Betreuungsplatzes möglich.

Ihr Einsatz kann sowohl **vorgeplant** als auch **spontan** aufgrund eines plötzlichen Betreuungsbedarfes, der durch einen Unglücksfall oder eine andere Schadenslage verursacht wird, erfolgen.

Leistungsfähigkeit

Die Betreuungsplatz-Bereitschaft ist nach **60 Minuten** nach Eintreffen an der Einsatzstelle **einsatzbereit**. (bedingt aufnahmefähig)

Sie kann ihre Aufgabe über einen Zeitraum von **4 Stunden ohne externe Versorgung** autark erfüllen. (inkl. logistische Mittel der Verpflegung und Hygiene)

Bei einer Verweildauer der unverletzten Betroffenen von mehr als **12 Stunden** [...] ist eine **erweiterte Versorgungsplanung** durchzuführen. (externe Versorgung mit geeigneter Verpflegung)

Darüber hinaus kann lageabhängig eine **Ergänzung der Materialausstattung** der BTP-Bereitschaft notwendig werden. (Mittel zum einrichten und betreiben und Unterkünften)

Geeignete bauliche Infrastruktur

Jeder Aufgabenträger **muss** in seinem Zuständigkeitsbereich vorab **geeignete Gebäude** [...] festlegen, erkunden, und einsatzplanerisch vorbereiten. (Arbeitshilfe 1 der Anlage)

Die festgelegten und einsatzplanerisch vorbereiteten Liegenschaften sind im Informationssystem Gefahrenabwehr NRW (IG NRW) zu erfassen.

Siehe auch standardisierte Arbeitshilfe des DRK-Nordrhein.



PSNV-Fachkräfte

Jeder Aufgabenträger stellt für den Bedarfsfall im Rahmen einer Vorsorgeplanung die **Verfügbarkeit von Fachkräften aus dem Bereich PSNV** (für Betroffene) aus der örtlichen Struktur oder aus dem Netzwerk der **überörtlichen Hilfe** sicher.

Diese Fachkräfte sind Personen mit einer spezifischen Schulung der **psychosozialen Akuthilfe**, z.B. Kriseninterventionshelfer, Notfallseelsorger, Notfallpsychologen.

Näheres unter:

Konsensus-Konferenz des BBK, 2008

PSU in der Gefahrenabwehr NRW, 2006

PSNV-Rahmenkonzeption des DRK, 2008

Beschaffung und Herstellung von Verpflegung

Die Aufgabenträger stellen [...] die **Beschaffungsmöglichkeiten für Lebensmittel** (Getränke und [Warm]-Verpflegung) für den Betrieb des Betreuungsplatzes [...] sicher.

- Großhandel
- Catering
- Großküchen
- Kantinen
- Getränkelogistiker

Die konkrete Beschaffung sowie die Transportlogistik [...] kann durch die BTP-Bereitschaft gewährleistet werden. (Arbeitshilfe 2 der Anlage)

Ergänzende Ausstattung

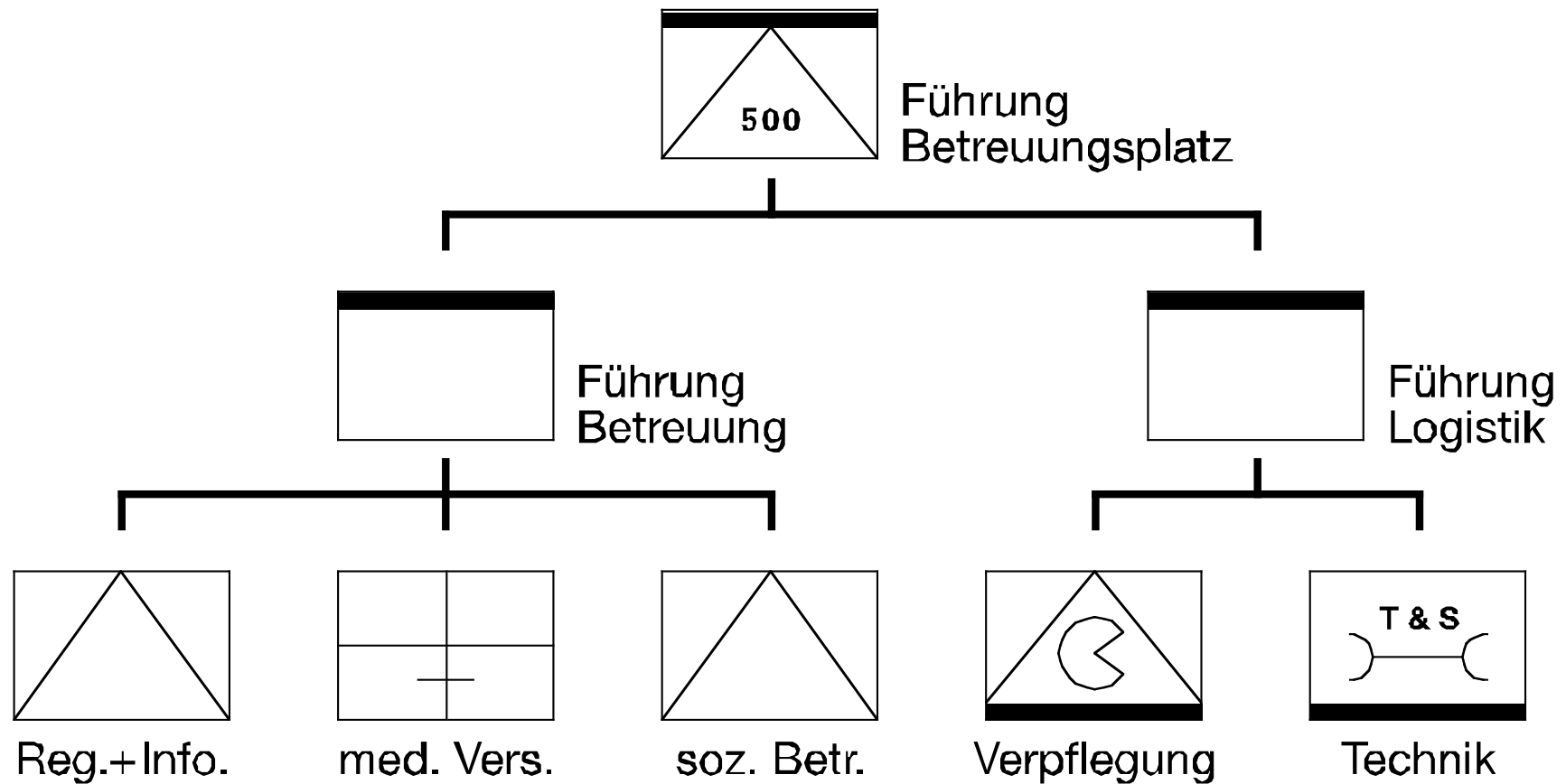
Die **Basisausstattung** einer BTP-Bereitschaft für die Einrichtung und den Betrieb eines Betreuungsplatzes 500 besteht aus dem **Soll von zwei Einsatzeinheiten** NRW.

Um den Betrieb eines Betreuungsplatzes über einen Zeitraum von **12 Stunden hinaus** für bis zu 500 Betroffene zzgl. Einsatzkräfte zu ermöglichen, ist eine **ergänzende Ausstattung** notwendig. [...] Diese ergänzende Ausstattung ist durch den Aufgabenträger [...] sicherzustellen. (Arbeitshilfe 3 der Anlage)

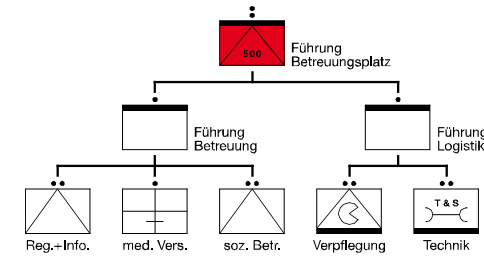
Die **ergänzende Vorhaltung** muss ggf. aufgrund **äußerer Gegebenheiten** (Länge der Betreuungs-/Einsatzzeit über 24 Stunden, Witterung, etc.) erweitert oder [...] **angepasst** werden. (auch Pflegedienstausstattung für besonders Hilfsbedürftige und erkrankte, bettlegerische Betroffene)

Struktur des Betreuungsplatzes

Stärke: 5/17/50/72



Struktur des Betreuungsplatzes

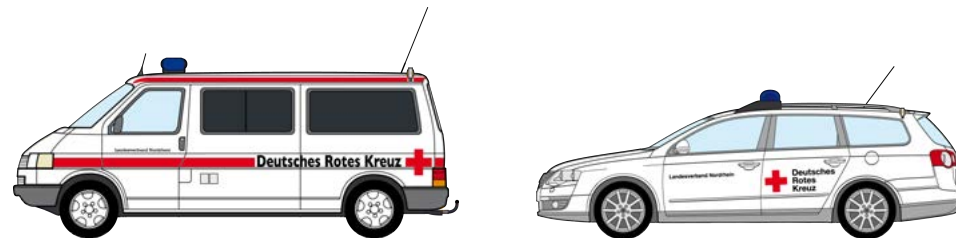


Führung

Aufgabe und Organisation: Die Gesamtführung obliegt dem **Verbandsführer**. Alle inneren Führungsaufgaben (Personal, Material, Lage, etc.) werden durch die **Führungsassistenten** übernommen. Die Einsatzdokumentation und technische Abwicklung werden durch die **Führungshelfen** wahrgenommen.

Die Führungseinheit bildet ein **Vorauskommando**.

Stärke: 1/3/2/6



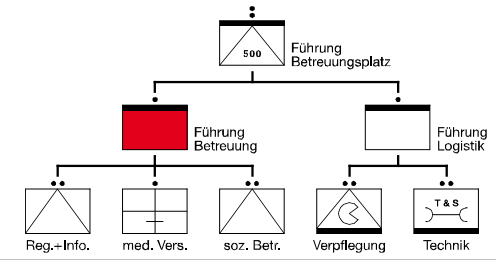
Struktur des Betreuungsplatzes

Betreuung

Der Aufgabenbereich Betreuung untergliedert sich in die folgenden funktionalen Bereiche:

- Führung des Bereichs Betreuung,
- Registrierung und Information,
- Medizinische Versorgung,
- sowie Soziale Betreuung inkl. PSNV.

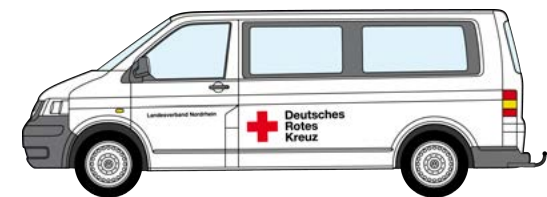
Struktur des Betreuungsplatzes



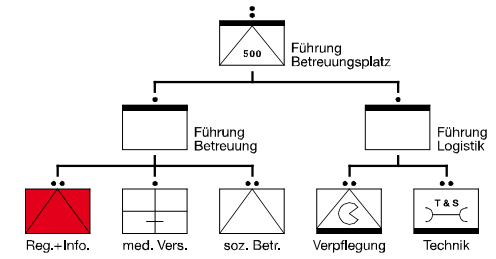
Führungstrupp Betreuung

Aufgabe: Führung der untergliederten Aufgabenbereiche.

Stärke: 1/1/2/4



Struktur des Betreuungsplatzes



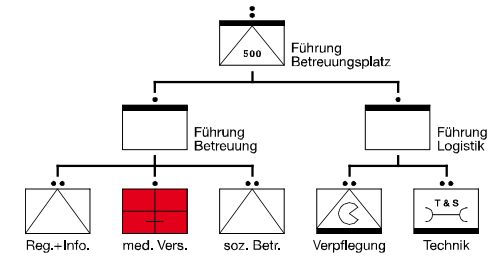
Registrierung und Information

Aufgabe: Ein- und Ausgangsregistrierung der zu betreuenden Personen, Kennzeichnung der registrierten Personen, Erkennen von besonders hilfsbedürftigen Personen [...] und Betrieb einer Informationsstelle. Die Registrierung erfolgt mit den landesweit einheitlichen eingeführten Registrierunterlagen.

Stärke: 0/1/5/6



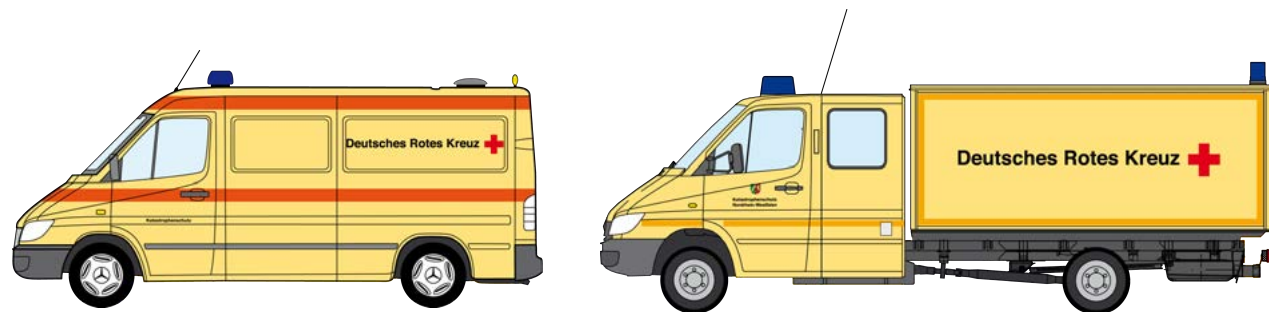
Struktur des Betreuungsplatzes



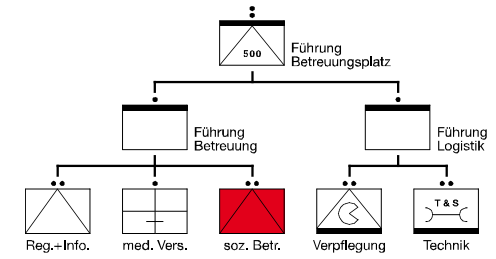
Medizinische Versorgung

Aufgabe: Sicherstellung der medizinischen Versorgung der zu betreuenden Personen im Sinne einer hausärztlichen Versorgung. Patienten, die einer weitergehenden medizinischen Versorgung bedürfen, werden an den Rettungsdienst oder anderer Versorgungseinrichtungen übergeben.

Stärke: 2/1/2/5



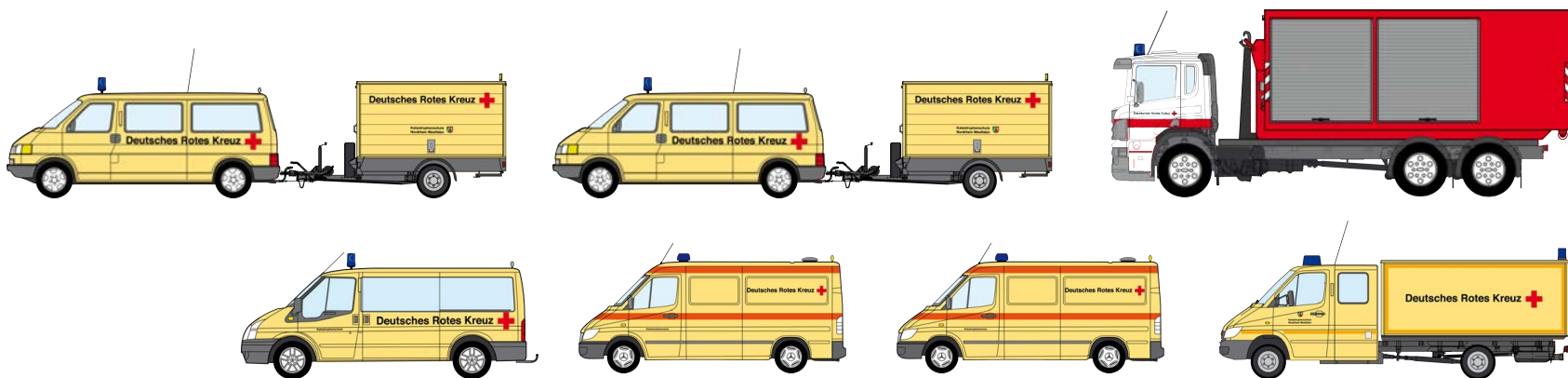
Struktur des Betreuungsplatzes



Soziale Betreuung / PSNV

Aufgabe: Soziale Betreuung der betroffenen Personen inkl. PSNV im Sinne einer Erstversorgung sowie Unterstützung besonders hilfsbedürftiger Personen. Betrieb von Aufenthalts-, Ruhe- und ggf. PSNV-Zonen, sowie von Ausgabestellen für Verpflegung und Versorgung und Gegenständen des dringenden täglichen Bedarfs.

Stärke: 0/6/27/33



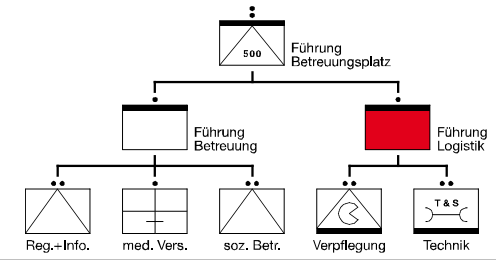
Struktur des Betreuungsplatzes

Logistik

Der Aufgabenbereich Logistik untergliedert sich in die folgenden funktionalen Bereiche:

- Führung des Bereichs Logistik,
- Verpflegung,
- sowie Technik.

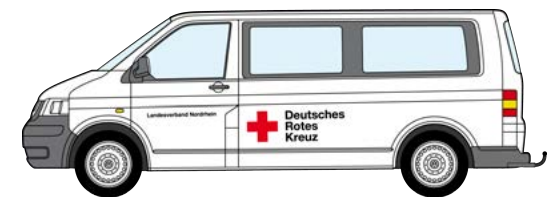
Struktur des Betreuungsplatzes



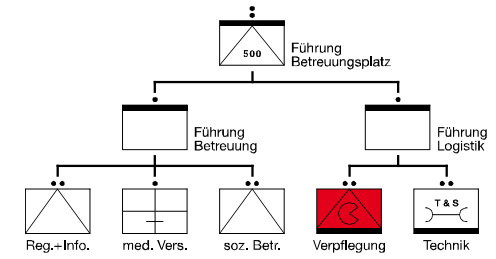
Führungstrupp Logistik

Aufgabe: Führung der untergliederten Aufgabenbereiche und Koordination der logistischen Unterstützung des Betreuungsplatzes.

Stärke: 1/1/2/4



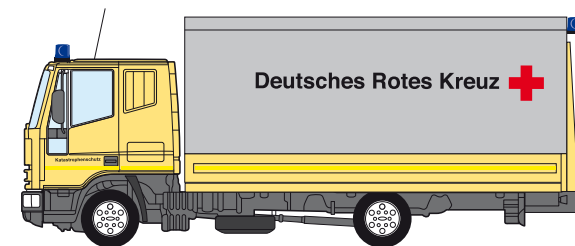
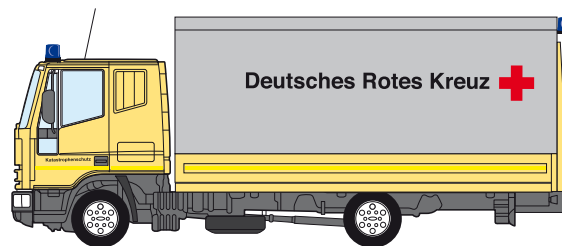
Struktur des Betreuungsplatzes



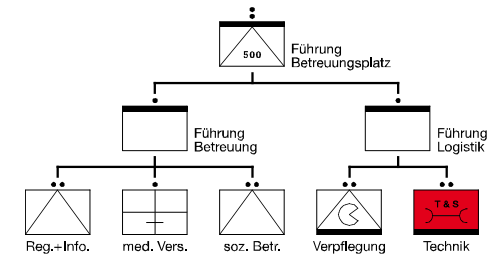
Verpflegung / Versorgung

Aufgabe: Bereitstellung und Ausgabe von Verpflegung und Getränken, ggf. Heranführung von Verbrauchsgütern für den alltäglichen Bedarf.

Stärke: 0/2/4/6



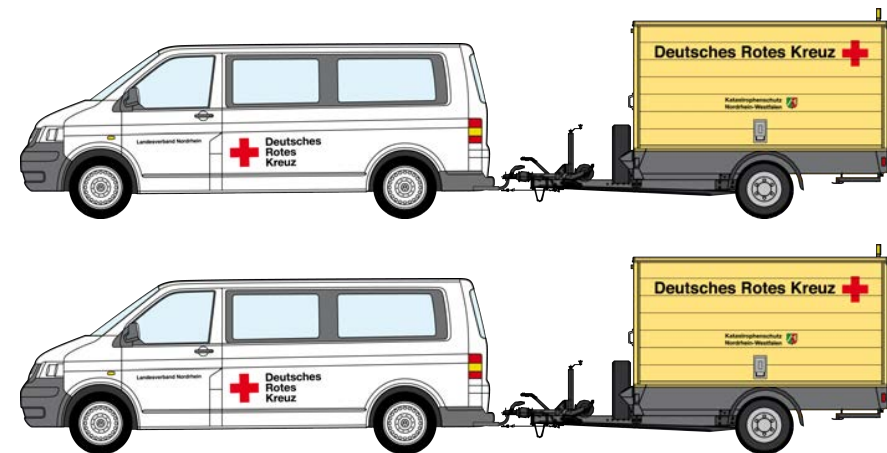
Struktur des Betreuungsplatzes



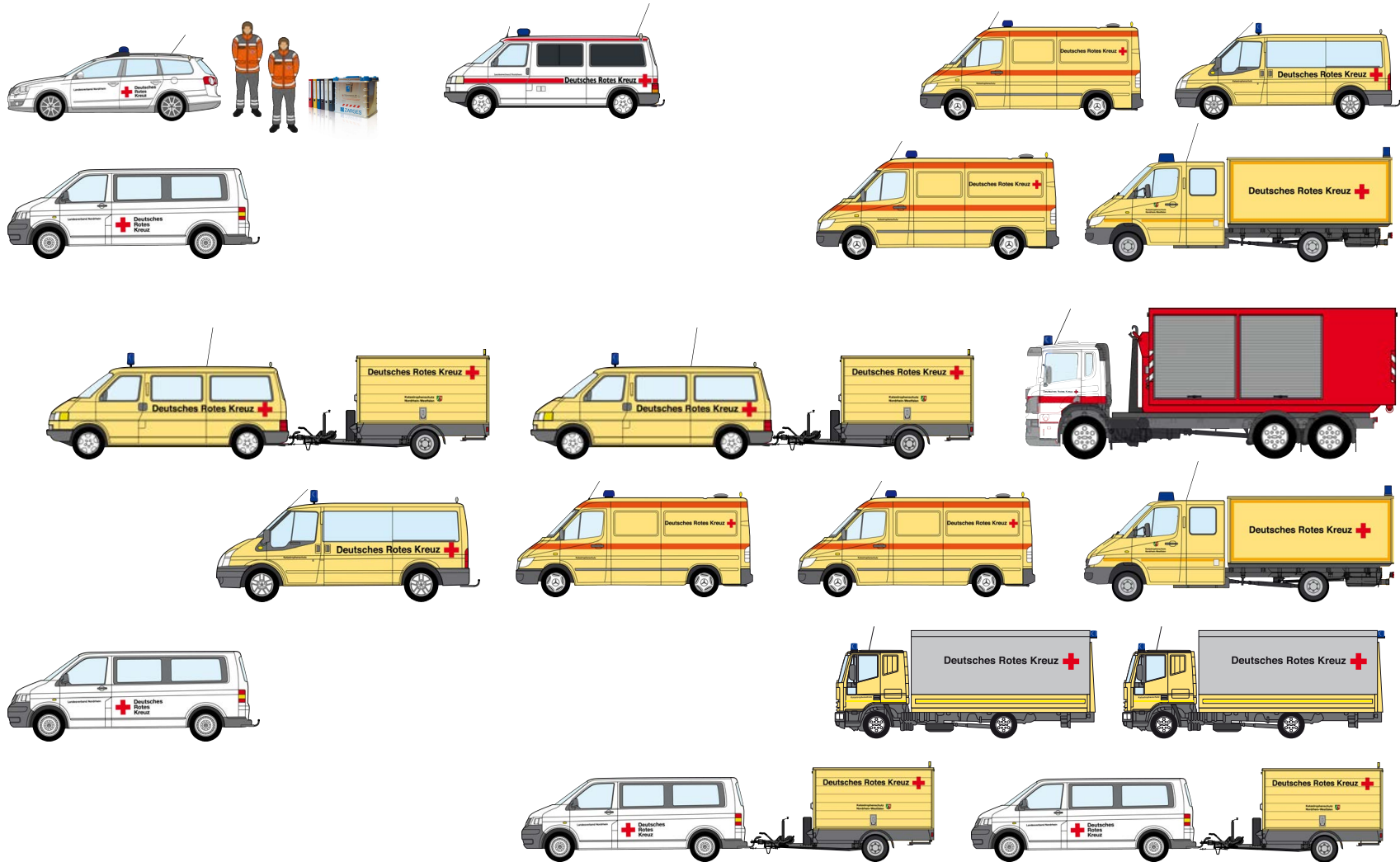
Technik

Aufgabe: Aufbauhilfe und fortlaufende Unterstützung in allen Aufgabenbereichen des Betreuungsplatzes (einschl. der Aufenthalts- und Ruhezone für die Einsatzkräfte) sowie Sicherstellung der Infrastruktur des Betreuungsplatzes.

Stärke: 0/2/6/8



Struktur des Betreuungsplatzes



Personal

Das Personal der BTP-Bereitschaft besteht aus zwei Einsatzeinheiten NRW ergänzt um eine **Führungsstaffel**.

Im Bedarfsfall ist dieses Personal lageabhängig durch weitere Kräfte zu ergänzen, z.B.

- **Fachkräfte PSNV,**
- **Pflegekräfte oder**
- **Aufbauhelfer.**

Weiterhin ist die Erreichbarkeit von **Schlüsselpersonal** der Einrichtung sicherzustellen. [...] Dieses Personal sollte über [...] Kenntnisse des Objektes [...] verfügen und mit entsprechenden Handlungsvollmachten [...] ausgestattet sein.

Noch Fragen?

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!